

# Hörbar stark

**WETTBEWERB** „Hört Hört!“ schritt zur Preisvergabe 2023.

VON HELENE MAYERHOFER

**FÜRTH** - Oktober 1923: In Deutschland geht das erste offizielle Rundfunkprogramm auf Sendung. Auch 100 Jahre später ist das Format mit- samt seinen Ablegern wie etwa Podcasts nicht mehr aus dem Alltag wegzudenken. Und auch hier mischt er Nachwuchs fleißig mit, und das auf ganz hohem Niveau. Genau diese Arbeit ehrt der fränkische Hörwettbewerb „Hört Hört“, mittlerweile schon zum 18. Mal.

Am Samstag fand im Kulturforum die große Preisverleihung statt, charmant moderiert von Anna Hagner und Phillip Lutz. Ausgerichtet von der Stelle für Medienfachberatung für den Bezirk Mittelfranken und dem Fürther Jugendmedienzentrum Connect wurden hier im Rahmen des Hör-Festes die besten Jugend-Produktionen des Jahres geehrt.

Der Jury wurde es mit insgesamt 130 Einreichungen nicht leicht gemacht. Und doch durften sich am Ende 16 Teams über ihre Auszeichnung in den Kategorien „Hörspiel“, „Aircheck“, „Journalistische Beiträge“ und „Sonderpreis Podcast“ freuen.

## Auf den Spuren der Natur

In der Kategorie „Young Professionals“, die die Produktionen von jungen Menschen aus der Medienbranche ehrt, gab es in diesem Jahr aufgrund zu weniger Einsendungen keine Auszeichnung. Auch der Publikumspreis fiel für ein Jahr aus – der befindet sich gerade im Umbruch.

Nach Grußworten und Danksagungen ging es los mit der Kategorie „Hörspiel“. Schon bei den Einspielern wird klar, dass die Jugendlichen hier ihre Kreativität voll ausschöpfen, und dass das Format auch abseits diverser Satzzeichen-Konglomerate und Jugend-Formationen einiges zu bieten hat.

Der erste Preis ging an „Die Auserwählten – auf den Spuren der Natur“, eine Superhelden-Story und ein „Hörspielerlebnis vom Feinsten“, wie es in der Laudatio heißt. Die Produktion entstand im Sommerferienpro-

gramm des Jugendzentrums Connect. Die Kategorie „Aircheck“ zeichnete die Moderation von Radio-Features aus.

Hier punktete die max neo Media-school aus Nürnberg mit zwei Preisen für ihre Sondersendungen zum Eurovision Song Contest und zu „Ein Jahr Großoffensive Russlands gegen die Ukraine“. Den diesjährigen Sonderpreis „Podcast“ schnappten sich Salih Bajrami und Roman Geiger vom Jugendradio Bandsalat für ihre Sendung über den Zombie-TV-Hit „The Last of Us“.

## Jüdisches Leben in Fürth

Auch die journalistischen Beiträge überzeugten mit einer verblüffenden Themenbandbreite. In drei Alterskategorien wurden hier je drei Preise vergeben. Davon gingen auch einige nach Fürth. Der Audio-Walk „Jüdisches Leben in Fürth“, entstanden in einem P-Seminar des Helene-Lange-Gymnasiums, ergatterte den 2. Platz bei den 13-18-jährigen. Platz eins ging an das Feature „Plogging“ von Julius Dannemann vom Jugendradio Bandsalat.

Auch die Laudationes, die jeweils für die Sieger der Kategorien verlesen wurden, bestätigten: Hier wird mit Herzblut recherchiert. Spannende Themen mit fundierter Recherche, professionelle Produktionen und großartige Leistungen von Sprechern und Moderatoren – das fränkische Jugendradio hat einiges zu bieten.

Alle Preisträger finden sich demnächst online auf der Seite des Hörfestes – auch die Siegerbeiträge werden dort nachzuhören sein. Für die jungen Produzenten und Sprecher heißt es jetzt aber schon wieder Themen suchen, skripten, aufnehmen, schneiden. Ab Frühjahr 2024 können die Beiträge für die nächste Ausgabe von „Hört Hört!“ eingereicht werden. Die Veranstalter möchten die jungen Talente weiter motivieren, sich hinter Mikrofon zu wagen.

Und auch Klaus Lutz, Pädagoge im Medienzentrum Parabol, hat vor allem einen Appell an den Nachwuchs: „Hört nicht auf, kreativ zu sein!“



Foto: Helene Mayerhofer

Alle mal antreten, bitte: Die Moderatoren Anna Hagner (li.) und Phillip Lutz (re.) mit einigen Ausgezeichneten des Abends im Kulturforum.